

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Wiesbaden

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

bank und viele große Privathäuser erbaut worden. Die Gegend ist sehr freundlich, hat einladende Waldpartien und Fernsichten u.

Das Taunusgebirge bietet Gelegenheit zu genussreichen Ausflügen dar, namentlich Kronthal, Bade-Ort. Kronberg mit altem Schloß. Ruine Falkenstein, Königstein mit zerstörter Festung, Eichen mit Schloßruine, Eigenthum des Hr. Pabel in Schierstein, das schöne Forstbader Thal, welches zu demselben führt. Auf der Straße von Frankfurt nach Königstein ist

Soden, ein besonders von Frankfurtern viel besuchter Bade-Ort mit Sodbädern; früher war hier eine Saline. Von der Taunus-Eisenbahn bei Höchst (eine Stunde entfernt) soll bis Soden eine atmosphärische Eisenbahn erbaut werden.

Fahrt auf der Taunus-Eisenbahn nach Wiesbaden.

Höchst, Herz. Nassauisches Städtchen mit 2200 Einw., sehr gewerbreich; Fabriken: Tabak von Bolongaro, im ehem. bischöfl. Palaß; Wagensabrik von Borgnis; Nadel-, Farb- und andere Fabriken. Altes Schloß mit rundem Thurm. Amtshg. Hier ist die erste Station der Eisenbahn. Dann kommt Datterheim, zweite Eisenbahn- und Postst.; in einiger Entfernung das Schwefelbad Brühlbach mit großem Kurhaus, von hohen Pavolen umgeben, rechts lassend, erreicht man bald die dritte Eisenst. Hdröheim am Main, und dann die vierte am Fuße der weinreichen Höhe von Hochheim, dessen vorzügliche Weine, besonders die der Domprobstei, den Rheinweinen beigejählt werden. An Rostheim vorüber erreicht man bald den Bahnhof von Lassel am Rhein; von hier werden die Reisenden mit Omnibussen über die Rhein-Schiffbrücke nach Mainz gefahren; nach kurzem Aufenthalt fährt der Bahnzug nach Wiesbaden weiter, und halbwegs werden die Reisenden nach Biebrich auf der Zweigbahn, auf welcher die Wagen durch Pferde gezogen werden, abgeführt.

Wiesbaden,

Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Nassau mit 12,000 Einw., einer der größten Bade-Orte des Continents; schon von den Römern, welche hier ein Kastell hatten, bewohnt; der innere Stadttheil ist winkelig; die Karolinger hatten hier eine Pfalz, die von Karl d. Gr. oft bewohnt wurde. Otto d. Gr. erhob Wiesbaden zur Stadt. Seit ohngefähr 20 Jahren wurde aber die alte Stadt nach einem regelmäßigen Plan vergrößert und schurgerade Straßen mit schönen Häusern geben derselben jetzt ein sehr großartiges Ansehn. Die Wilhelmsstraße, Friedrichsstr., Louisenstr., Rheinstr., Nerostr., Taunusstr. u. s. w. wetteifern durch ihre Schönheit mit einander. Wiesbaden zählt 14 heiße Quellen, deren heißeste, der Kochbrunnen, 52° Reaumur hat; 2 kalte Mineralquellen und 24 Baddhäuser. Das gewöhnliche Trinkwasser wird durch Röhren in die Stadt geleitet. Merkwürdig: der Kursaal mit dem großen Tanzsaal, dessen Gallerien von 28 Säulen aus Marmor getragen werden, welcher an der Lahn aus den reichen Marmorbrüchen bei Bilmbar gebrochen wurde. Auch die übrigen Ball-, Hazardspiel- und andere Säle haben eine prächtige Einrichtung; vor dem Kursaal ist ein großer Paradeplatz, von Alleen und zwei langen Kolonaden mit reichen Läden eingeschlossen. Gegenüber das Theater und das große Gast- und Baddhaus zu den 4 Jahreszeiten. Der Kochbrunnen mit Trinkhalle und umgeben von Gast- und Baddhäusern. Das Herzogl. neue Schloß, gegenüber das Rathhaus mit altem Schnitzwerk; im Palais sind die öffentliche Bibliothek und Antiken, die bedeutende v. Vering'sche Schmetterlings- u. a. Samml. Hinter dem Kursaal ist die neue Anlage mit großem Weidw., weiter die Dietenmühle, ein besuchter Lustort; die weiteren Spaziergänge und Ausflüge sind: der Geisberg mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, Dorf und Ruine des Schloßes Sonnberg, die Jasanerie, Clarenthal, ehem. Kloster. Adamsthalerhof, und entfernter das Herz. Jagdschloß auf der Platte, auf der Höhe des Gebirges, mit umfangreicher Fernsicht. Ueber das Taunus-Gebirge (die hohe Wurzel) gelangt man nach dem 2 M. entfernten

Langenschwalbach, einem bedeutenden Mineralbad mit kalten Quellen; auch hier wurde in den letzten Jahren außerordentlich viel gebaut und verschönert. Der Weinbrunnen und Stahlbrunnen sind durch eine Höhe getrennt und mit schönen Häusern umgeben. Ausflüge werden besonders nach Adolphsied und der schönen Burgruine Hohenstein gemacht. 1 Stunde westlich gegen den Rhein liegt

Schlangenbad, ein romantisch zwischen hohen Bergen gelegener Bade-Ort, wo das Leben geräuschloser und noch keine Spielbank ist.

Erläuterungen zum Plan von Mainz.

- | | | |
|---|---|---|
| a. Der Dom in St. Martin. | w. Bambergertor. z. Pfandhaus. | Schloß, früher Deutsch-Ordens. |
| b. St. Stephanuskirche u. Krugg. | y. Entlastungs- und Juchhaus. | S. Zeughaus. T. Müller-Bücherei. |
| c. Ignatiuskirche in der Kanonikerstraße. | z. Schloß. | V. Oberbürgermeister-Schlutz. |
| d. Augustinerkirche u. Seminar. | A. Schloß, jetzt Fuggerhaus, auch Gemälde-Galerie. | V. Gallerie-Direktion. |
| e. St. Emmeramskirche u. Gasse. | B. Große Straße (Straße) am Altwieshof-Gebäude. | W. Bauhof. X. Garnisons-Depot. |
| f. St. Peterst. am Paradeplatz. | C. Festungs-Kommandantent. | Y. Genie-Direktion. Z. Elisabeth. |
| g. St. Stephanuskirche u. Gasse. | D. Thiermarktstraße und Regierung-Gebäude. K. Thiermarkt mit dem Festungs-Gouvernement. | 1. Rathhaus Thor. Geübliche Engländer, Holländer, Dänischer u. Russischer Hof. |
| h. St. Quirinuskirche in der Domstadt- u. Schürerstraße. | F. Gasse. G. Gutenbergst. mit Gutenberg-Konnen. z. Theater. | 2. Altes Thor. Rheinischer u. Curatörischer Hof. |
| i. Evang. St. Johannis u. Gasse. | H. Platz am Höfchen. I. Speckmarkt. | 3. Bücherei. Geüb. zum Frankfurter Hof. 4. Heiliger mit Geüblicherthum. 5. Weithor. |
| k. Bischöflicher Palast u. Bisthofst. | K. Viehtrassenplatz mit der Perseiden Hauptstraße, gegenüber Hofhof u. demischen Räder. | 6. Weithor. Straße nach der neuen Anlage, Wornst u. |
| l. Kruppenthor. m. Wasserhaus. | L. Rathhausst. Geüb. z. Stadt Altes. | 7. Weithor. Straße nach Paris. |
| n. Gymnasium, zwischen Fruchtstraße. | M. Hof dem Weith. Hofhof zum Kurien. N. Rathhausplatz. | 8. Weithor. Straße nach Dingem. |
| o. Sarmatier-Schule, zwischen Rathhaus. p. Senegogge. | O. Glockenmarkt mit der Desierreich Hauptstraße. P. Peterstraße. | 9. Rathhausst. Sicherheitshafen. |
| q. Justiz-Palast, früher Dalbergischer Palast. r. Rathhaus. | Q. Die Winterstadt. B. Weithor. | 10. Schloßthor und Festhofen. |
| s. Jakob- und Trinität, auch Hofhaus zu den von Kronen. | | 11. Festungsplatz und Barrack der Dampfstraße für des Rheinhain. |
| t. Kassee, Gutenbergst. u. Elend. | | 12. Festung für des Rheinhain. |
| v. Dreifaltigkeit. w. Hof am Jungen, früher Drach. Gutenbergst. | | |

Erläuterungen zum Plan von Wiesbaden.

- | | | |
|--|--|---|
| a. Kurpark, hinter denselben die neue Anlage. b. Paradeplatz, zu beiden Seiten die Reiterdenk. | Gebäude, gegenüber des Justizamt und Städtetheat. | n. Der Englische Hof. |
| c. Theater. d. Koldbrunnen, um denselben die Bahn- und Gasköcher; das Räderthor, das weiße Hof, der weiße Schwan u. der Engel. e. Das Festungs-Schloß, gegenüber des Rathhaus. | g. Das Palais mit Semml. Hof. u. Herrn. Altesheim u. Fische-Palast. h. Hofhaus mit Bad zu den vier Jahreszeiten. | o. Die Wilhelmstraße. p. Kleinstraße mit dem Ministerium. q. Schwabstraße. u. Justiz-Kaserne. |
| f. Das alte Schloß, jetzt Regierung-Gebäude, gegenüber des Justizamt und Städtetheat. | i. Die Post, (Post- und Postamt, der Adler). k. Der Schützenhof, (Post- und Rathhaus). | r. Tannstraße und Weg nach dem Grödenberg. s. Herrstraße. |
| | l. Der Curpflücker Hof. m. Die Reize. | t. Lange Gasse. u. Ringstraße. v. Weithor. w. Marktstraße. x. Marktstraße. y. Marktstraße. |

II. Reise von Mainz nach Koblenz.

Mainz.

Deutsche Bundesfestung und Hauptstadt der Provinz Rhein-Hessen mit 38,000 Einw., außerdem mit einer Garnison (in Friedenszeit) von 8000 Mann, aus Oesterreichern und Preußen bestehend. Die Festungswerke sind außerordentlich stark und von bedeutendem Umfang und schließen das gegenüber liegende Castell oder Cassel mit ein, welches etwas über 3000 Einw. zählt; dasselbe ist mit Mainz durch eine Schiffbrücke von 1666 Fuß Länge, auf 56 Schiffen ruhend, verbunden. Der Eingang vom Rhein her ist durch eine schöne bombenfeste Kaserne, gegenüber der große Gasthof Rath's Hotel in der Nähe des Bahnhofs. Mainz ist römischen Ursprungs und hieß Moguntiacum; es war durch seine günstige Lage, und als Residenz der Kurfürsten schon früh eine bedeutende Stadt. Der Handel (besonders Expedition und Wein) ist bedeutend, die Gewerbe und Handwerke von alter-